

1843



Lieber, meine ich, daß die ...  
Lieber, meine ich, daß die ...  
Lieber, meine ich, daß die ...

Mein H., meine Geliebte! wie sehr ...  
Mein H., meine Geliebte! wie sehr ...  
Mein H., meine Geliebte! wie sehr ...

Neurologer nach Albany ...  
Neurologer nach Albany ...  
Neurologer nach Albany ...

200 Dollars, jauchere ...  
200 Dollars, jauchere ...  
200 Dollars, jauchere ...









13. Brevet au Blattkraft Blum. Antwort  
auf sein Brevet vom <sup>Douy</sup> 27. April.

14. Au Royal:

+ 1/2 Zweis. Quartel v. Eckhel. in Federica  
y brosch. in Indigell Papier, gelb. Blatt  
E i o erändert.

- + 2/ Arabis 2 Bl., hief broch
- + 3/ Karst v. Ny 4, mit no. 2
- + 4/ Hay v. Fragn.
- + 5/ Nyct v. Obst. no. 100 2
- + 6/ Rivar Nat. lett. 1. 2.
- + Hydri, gelb, trudely. Nyct broch.

15. Aus Minna's Brief an Karl L.  
allig. Frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.  
Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.  
Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

1. Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

an Alag. L.  
mit ein Blatt in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

16. für Octavien junger beschrieben zu Minna's  
Brief an Karl L. in der Einigkeit am 7. Mai.

Opus frangium wist ist in der Einigkeit  
bezogen, ist in der Wissenschaft sehr gefallen.

17. Abkürzung

Freuden Weisheit an Maria.

Magd. d. 13<sup>ten</sup> Mai 1843

Mein theures Tantechen!

O wie groß freude hast du mir durch deinen lieben, lieben Brief gemacht! Ist dir fragten wir ein, ander: wie ist es mit euren Bildern gefallen, hast du sie, ob sie wohl glücklich sind? Ist es ein lieber Gedanke für mich, wenn ich mich auf dein Bild, die, wie Tantechen, was zu sagen, in deinem lieben Augen zu sehen, da du so freundlich dich damit beschäftigst.

In meinem Leben hab ich in diesem mein, ja so Trauer & Freude sehr was die Hand gefühlt, daß ich kaum weiß, wo ich anfangen soll dir zu erzählen.

Ursprüngt weiß ich immer keine Größere in dem Nahe ist sehr in Anspruch nehmen. Der Gedanke drängt sich mir immer so ein, daß ich immer da anders, so zu sagen, überreue. — In dem vorigen! My Mutter September an erkrankte meine Mutter Schwester, die krankte sie, bis ganz Weisheit, so bis sie als würde ich bräutigam Natur, was einmal

schling aber das Tantechen, dann tags; du war die aussprechende Besprechung in kurzer Dauer, die Myrta's Briefe vorgrüßte, geriet, bis sie am 9<sup>ten</sup> im Februar, geht in eiserne Arzenei, so wüthte die Galante ihre schändliche Kunde & Fühlensflücht! Ichly erspähtes schmerzliche Stunden ist in dieser langen Zeit an jenen Tagen zugebracht sein, kaum daß wir gar nicht mehr wissen, wie vorgang, Tantechen die du ja die Mutter auf so wunderbar lieb gefest hat! Und ein Trauer was Mutter war mir die Verlechte, das Gänzlich Verdrüsses unruhig freigezogenen Augen. Daran war, nicht. Keine ihre vielen Einbau sie schmerzliche act ist, die in jenen Augenblicken Tag, Rauf & Liebe bei ihr stand. Als ich die fände, hatte ich, die Tantechen, sie war so bereit jeder ordentl. alle mit dieser Ruhe & Freundlichkeit an, daß das so Danklager wie ein Altar war, an dem wir vollen Dank & freudiger freude guteten. freude so ihre Art! Die ist mir wieder bei jenen und meine Leben, in der lang oder lang kommen, ist ja so Gott will, auf wieder zu jenen. Weisheit

Dieser so viel bewegte Zeit war auch mein  
 Gemüth in andrer Sicht beunruhigt & aufgeregt.  
 Mein Dichters, die so lebhaftes Gefühl wie Jesus war,  
 fath die Trübnis zu einem jungen Mann geschick, die  
 ich, eines großen Spiegels in diesem Verhältniß war,  
 nicht wußte, & davon immer zu unterschieden steht.  
 Er heißt Möllnberg, ist der Sohn eines feinen Majors,  
 & befindet sich in einem feinen Regiment. Man aber  
 wendet sich wie so augenscheinlich ab und w. h. k. h.  
 so daß die Angst selbst mich warnte; der junge  
 Mann warb mich für, & ich gab ihm einen Brief  
 am 3. Dec. v. J.; der blieb & noch nicht geantwortet  
 bis im März. Gott sey Dank! in dieser Zeit  
 habe ich den jungen Mann immer näher kennen gelernt &  
 sehr lieb gewonnen, so daß er mir ein lieber Sohn ist,  
 der mir ein süßliches Bild sehr vorsetzt, & hoffentlich  
 mich bald recht recht glücklich machen wird. Mein  
 lieber Springbrunnenhofen jagte mich auf diesen  
 Abend, & mir ein großes Freude. Am 8. März  
 war dann wieder geliebter Creditors Hofzeit, die ich mit  
 der innigsten Freude erfüllte. & Während der Zeiten  
 das wüthete viel herum! Freunde & Bekannte von  
 weiter her der Tag vor der Hochzeit zu erscheinen, &  
 ihre Vorstellungen gegen die andern, die alle sehr glücklich

& ich sehr glücklich als geschehen war.  
 Mathildes zweites kleines Buch in 3 Jahren macht  
 die Ayles. so kann es Bannschick mit einer Reihe,  
 wenn Gessner & Blücher, & so wird auch. Dann  
 folgten die alten Bände von W. & Friedrich, davon  
 die beiden älteren als Freunde & Freunde, in Folge  
 der guten alten Zeit, Mathildes Reise  
 als auch auf das, & die zwei andern, als  
 Manuskripte (eine Sammlung von Vater's Jagd) &  
 als Gedichte (die Satire von Vater's Volklich)  
 erschienen, & wird prächtig & schön. Das  
 wird das so schön der vielen süßsten Stunden  
 zu sein, wie taufte, wenn ich diesen Namen  
 zu dem taufte! Man erfährt in dieser  
 & eine Frau, das ganz Conditorenkuche,  
 ein kleiner Waschtag, ein großer Mandat,  
 ein halboländerei ist einem feinen Dienstmädchen,  
 die drei Könige aus La Morgelade in groß-  
 vollen Jahren, & zuletzt fathen sie auf an  
 zwanzig Personen erweist, junge Leute, die Freude  
 wie die Braut & Kinder, die auf einem neuen Jagd  
 wüthete Heiter im oberen Thale, ein Bild von  
 stellen, das die Vater'sen heißt & die Gärten  
 taufte ist. So stellt im Morgens ein junger Mann

wir, die mein Väterland die Klänge der selben in  
 ihren Tönen lauscht. Der König ruffen hast wir ihn  
 wusstest nicht für die Gott ist die Töne auf seiner Weiden  
 an. So ist die sehr schöne Ölgeualde von  
 Pörf, die wird agronomisch gut in graffne  
 songstet, mit zugelassen Grang in My. Ich bestet  
 für fragige Spruch der Pölage Tage. Große  
 Spielte ich die die versindenen Pöfien und, das  
 furchtlich, die Brant müßt zu die erode, die da  
 ihr die schrittlich bald kamt, lerkst du für dem  
 sein in Rufe. — Die hochzeit war stiller,  
 aber nicht weniger schön & indernd. Das würde die  
 Tage mir geübt, die sich am Tage derer mein Augst  
 am Oskaruffenher gelagt feth, die nicht schloß Wägen  
 lay an für Batt in Zimter fethen & wir die ganze fa-  
 midie bracht, die & ihre Kinder wagen fürstehen.  
 Manne baugte Pöge in spastliche Nacht ist mit sehr  
 eine Brandzeit vobeden; auf dofte primen Ek  
 gese; die laßt die liche Gott für vorüberge, die  
 ist nicht völlig fregstet. Das wird mit eine  
 gemüthliche Rufe noch lang nicht zu Spiel werden, die

das Jahr, in dem ich wese, eine Bräute Weiffel  
 geseht, die es über sehr leste will, wobei ich  
 natürlich für ihn räumen muß; auf wüsst  
 der Art, die ich mitfüng nach Pömond zu gäuglich  
 hinstellung der Gesehnt gese, sehr, nicht ich fude  
 die abreise vord. So stalt mir noch viel Marise  
 bevor. Schreibe ich die liche Myemten. Die  
 Weiffel ist die vorjüngste, August, Koenig, bei  
 Marise Pöge zumi Rade, die ich Matflich  
 lücht die zweite Tochter am Oskaruffenher Janide.  
 Das gese die so wird gut. Die form is nicht so  
 zaffonisch famidie die Pöge nicht auf! — Myem  
 liche fethen Naken eine am Montag nach der Wöder  
 zu zürfen. Mich & fuch die möglich für die Koenig!  
 Das ist allerdings nicht so wird Rufe is die vorge-  
 richte aber agese fethen Pöbet mit gese Myem-  
 richter vorkücht, die wagt war die nicht, inubridief  
 zürfende, so sehr wir es wüsstet! —  
 Die sprach nach wieder Meiffel, eine liche  
 fethen. Die fat beide is die rüchfaste Marise, Pöad  
 fethen die Pöge geseht. Meine füng ist die liche auf  
 nicht wieder eine Art erlaubt, Nicht nicht die unser  
 die so fud die Pökan feth. Das wüsstet die  
 die die fuchfste Pökaner die fethen die Marise

freude. Nun es wird ja schließlich wieder kommen.  
 — Du wirst ausserdem lieben vornehm, Beispiel der  
 sehr hohen ist nicht ohne, da es die besten, gewöhnlich  
 wissenschaftlich in seinem Geist & Umgang gebräucht,  
 & das wir nicht nur in diesen Verwandten, sondern auch  
 wünschst, die aber so freundlich als für sie all aus.  
 unser ist. So wird in dem folgenden, Gott dem, in der  
 Nähe des Königs so sie leicht & ausgedehnt, & wird  
 seine wackeren Eigenschaften dort stärken, so wie seine  
 gebrauchte Geisteskraft ausreicht. Auf mein Tausch,  
 wir können es nicht so sehr zu verstehen & zu  
 würdigen, sondern glauben es getätigt wird &  
 für, wenn sie es können & verstehen! Auf  
 mich auch diese Freundschaft gut sage, & würde es  
 sich so häufig aus dem Leben.  
 Was ist es dann mit Diana sagst, wenn  
 Tausch. Leicht es kommt die & auf's Neue ist es  
 lieb geworden, & das Opern wie Leben der vielen  
 seiner eigentlichen Werte gewahrt <sup>mit</sup> einem großen Gewinn.  
 Nun, wenn ich dich Tausch, wenn du es nicht  
 lebt nicht. Die liebe Gott gebt die Freundschaft nicht  
 & getreu ist das, oder es fällt für gewöhnlich & für sich  
 gemacht. So wird ihm ein freundliches Andenken,  
 für die Freundschaft nicht  
 Eulien Weisheit.

18. Brief an den Prof. emer., wickl. Natur. Erdmann,  
 mit einer Einladung zum Essen in dessen Garten, d. 2.  
 Jun. H. hatte geladen für ein Gewächshaus.  
 Einem Kanna. Prof. Prof. Arbmann. (Der hat  
 blind auf einen Ungeheuerheit) eingeladen  
 erschien, h. Prof. Mädler & sein Gewächshaus,  
 geb. Witt, die Distanz, nicht gewöhnlich, sondern  
 immer. Landgrafin v. Hessen, geb. Arbmann, geboren Arbmann  
 h. Prof. Arbmann. Prof. Arbmann. Blum  
 kann eingeladen sein. — Man blind ist ganz  
 1/2 II getrennt. Die Frau nicht, die Wunden zeigen,  
 im Salon getrennt, werden. Arbmann war war  
 im Garten, er wurde die Kasse nicht, Beispiel ge-  
 trennt, & Wunden nicht zeigen würde. Das  
 hat die kl. Gewächshaus auf dem Fortpflanzung  
 Minna's zu (für spielen auf dem Boden). In  
 der zeigte es vor John Flaxman's malerisch  
 Compositoren, & Arbmann Tragedie, in der Original,  
 ausgeht, die ist nicht, wie Arbmann zur Distanz  
 geht bei mir hatte. — Arbmann hatte mich bitten  
 für Freundschaft. Arbmann.  
 19. Antwort an den Prof. emer., Natur. Prof. D.  
Arbmann, anstatt seiner Gewächshaus, & Arbmann  
 einen Brief, betriebl. Arbmann & hat, in m. Gedächtnis.  
 und auf unsern vornehmsten, Arbmann & Arbmann.  
 20. An Arbmann. Royal S. 11. Jun.  
 x 1. Arbmann — von Arbmann, gr. 5. Brief Arbmann, in Arbmann.  
 x 2. Arbmann Arbmann v. Arbmann: 4<sup>te</sup>. Die Arbmann Brief Arbmann.  
 x 3. Arbmann Arbmann. Arbmann. Arbmann. Arbmann.  
 x 4. Arbmann Arbmann. Die 2 Arbmann. Arbmann Arbmann.











38. Gedruckt in der Stadt Leipzig d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 in Generalis Anzeiger d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 die quater Gott ist selb. d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 erfalten! Ich ist ein selb. d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 für unser Herrn Anzeiger d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 Dank! möge er sein, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 Wohlwollen für die Sache wahren. (H. 14 Sept. 43 an No. 100  
 unter dem Brief Minut's an die Anzeiger und sein Octav.)

39. Inzwischen (folgt) ist die Abgabe der Löhne in die Polizei-  
 Verwaltung zu Löwen gegeben, die d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 Anzeiger an die h. Polizeiverwaltung, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 fklärung, d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 aus Löwen d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 die d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 Anzeiger, mit dem h. Polizeiverwaltung, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 abkommen. (Wie f. d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 requiriert, für die 3 Anzeiger, d. 14 Sept. 43 an No. 100)

40. Am 14. Sept. ist in Mainz <sup>d. 22. Sept.</sup> alles, da Blau mit die  
 Anzeiger anzeigend. Es war von 12 bis 2, und dann von  
 4 bis 6. — Es ist d. 14 Sept. 43 an No. 100.

41. An Frau v. Mädel geht ein Brief d. 14 Sept. 43 an No. 100.

42. An meine Bruder in Magdeburg, d. 9. Nov. auf die  
 Post in Dr. Alst abzugeben einen Brief an sie, d. 9. Nov.  
 fklärung eines langen Briefes, d. 9. Nov. auf die Post in Dr. Alst abzugeben einen Brief an sie, d. 9. Nov.

wie ich in diesem Jahr sehr glücklich war  
 erwart ich mich glücklich sehr — (mit mit einem  
 Paziersverträge — ) ist mit einem projekt  
 Anzeiger — weiter mit ihm d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 einig, d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 fklärung, d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 Anzeiger, mit dem h. Polizeiverwaltung, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 abkommen. (Wie f. d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 requiriert, für die 3 Anzeiger, d. 14 Sept. 43 an No. 100)

43. An den Meisters C. W. W. W.

Gegeb. in W. G. d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 requiriert, für die 3 Anzeiger, d. 14 Sept. 43 an No. 100

Dr. J. 23. Nov. 1843.

Vergewiss mich f. d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 requiriert, für die 3 Anzeiger, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 fklärung, d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 Anzeiger, mit dem h. Polizeiverwaltung, d. 14 Sept. 43 an No. 100  
 abkommen. (Wie f. d. 14 Sept. 43 an No. 100, die die h. Polizeiverwaltung  
 requiriert, für die 3 Anzeiger, d. 14 Sept. 43 an No. 100)

